

Bild 5: Kehle

Im Bereich der Dachkehle ist zusätzliche eine Bitumenbahn (GV 25 K oder Bitufix) über der bereits vorhandenen Vordeckung anzubringen. In der Kehlmitte muss unbedingt ein nagelfreier Wasserlauf von mind. 30 cm vorhanden sein.

- 1 Bitumenbahn GV 25 K od. Bitufix
- 2,3 Bitumenkitt
- 4 Schindeln

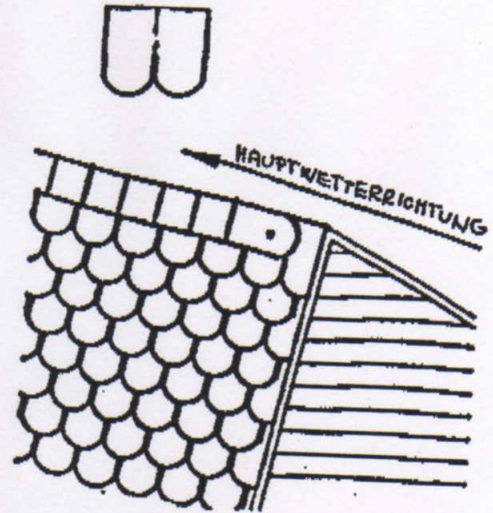


Bild 6: Dachfirst

Für die Firstdeckung wird ein Schindelblatt in drei Teile geschnitten. Die Teilschindeln werden so über den Dachfirst gebogen, dass sie sich gleichmäßig überdecken. Bei niedrigen Außentemperaturen sind, zu Vermeidung von Rissen, die Schindeln mäßig anzuwärmen. Am First wird entgegen der Hauptwetterrichtung gedeckt.

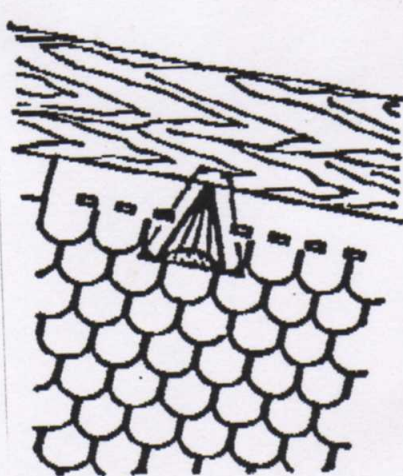


Bild 7: Entlüfter

Die einwandfreie Be- und Entlüftung des Dachraums unter Berücksichtigung der bauphysikalischen Anforderungen ist sicherzustellen. Der Entlüfter wird auf die Unterlagsbahn durch die Schalungsoffnung mit korrosionsfreien Stiften befestigt. Danach wird an beiden Seiten bis zum Entlüfter mit Schindeln eingedeckt.

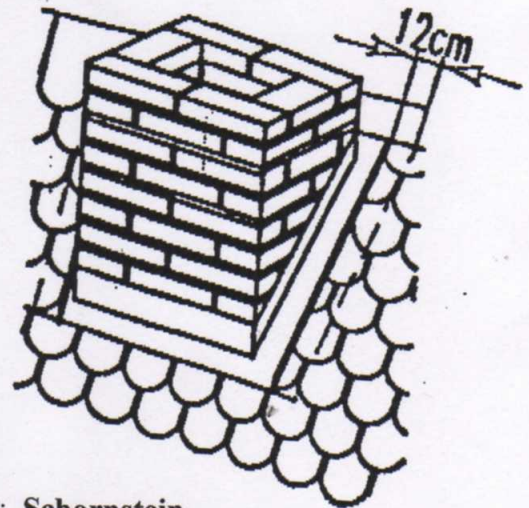
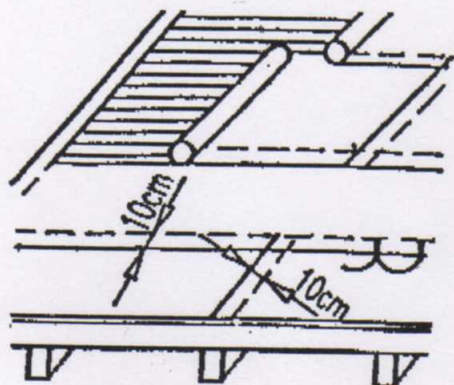


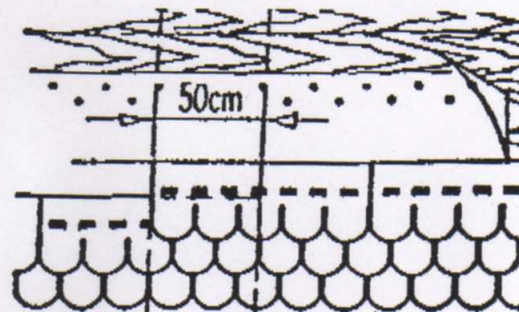
Bild 8: Schornstein

Die Schornsteinflächen können über einer vorhandenen Holzverschalung mit Schindeln verkleidet werden. Auch die Verbindung mit vorgefertigten Blecheinfassungen mit Stehfalz ist möglich. Wird eine Blecheinfassung verwendet, sind die Schindeln darauf anzukleben. Firstseitig muss die Eindeckung in umgekehrter Reihenfolge erfolgen. Die Wasserdichtheit um den Schornstein ist mit Bitulep PE Streifen zu erhöhen.



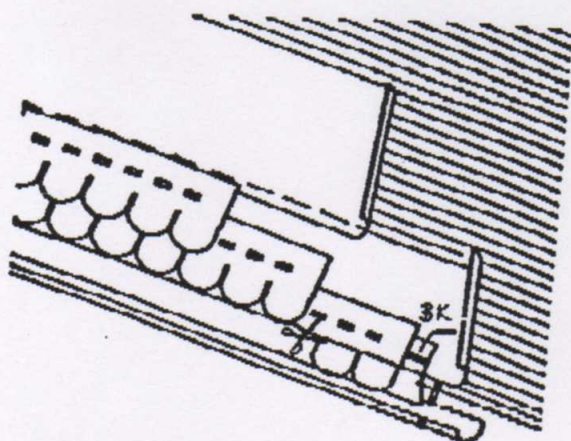
**Bild 1: Vordeckung**

Auf der Unterkonstruktion ist horizontal eine Lage Bitumendachbahn GV 25 K oder Schalungsbahn Bitufix zu verlegen. Die Überlappung beträgt an Nähten und Stößen mind. 10 cm. Die Stöße sind versetzt anzuordnen.



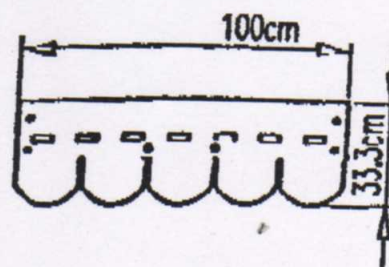
**Bild 2: Verlegung**

Für eine gleichmäßige Verlegung ist eine horizontale und vertikale Vermessung empfehlenswert. Es ist darauf zu achten, dass die seitliche „Nut und Feder“ jeweils zusammen passt.



**Bild 3: Traufe**

An der Traufe wird zunächst ein Traufenblech montiert. Die erste Schindelreihe wird mit dem Falz nach oben parallel mit der Traufe verlegt. Die weiteren Schindelreihen werden mit dem Falz nach unten verlegt.



**Bild 4: Befestigung**

Die Schindeln sind im Bereich der Klebepunkte über dem Falz und der Hälfte des Falzes mit korrosionsfreien Breitkopfstiften zu befestigen. Die Nägel fixieren gleichzeitig die darunter liegende Schindelreihe. Bei Dachneigungen von mehr als 60° sind die Schindeln zusätzlich in der oberen Ecke zu fixieren.